

Etwas einäugige Sicherheitspolitik

Autor(en): **Orlando [Eisenmann, Orlando]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 43

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die EKSS – tätig zum Woh

VON PETER RIEDERER

Sie wissen nicht, was EKSS heisst? Beruhigen Sie sich. Auch wir wissen es erst seit kurzem. Und nur dank einer Indiskretion. Also EKSS heisst «Eidg. Koordinationsstelle zur Sicherung von schweizerischen Spitzenpositionen». Diese Organisation gilt als «schwach geheim» oder, anders gesagt, als «ziemlich vertraulich» und hilft der Eidgenossenschaft, das internationale Image zu betonen. Durch reinen Zufall gelang es dem *Nebelspalter*, Einsicht in ein Sitzungsprotokoll zu nehmen, das den Ablauf der kürzlich in Aarau abgehaltenen Quartalsitzung widerspiegelt. In Wahrnehmung unseres uns selbst erteilten Informationsauftrages drucken wir Auszüge aus diesem Protokoll hier ab:

«Die Sitzungsleitung obliegt heute Herrn lic. rer. pol. **Jeremias Schmalz vom Bundesamt für übergeordnete Koordination**. Herr Schmalz begrüsst die zahlreich erschienenen Delegierten und dankt für das Interesse.

Ein kurzer Rückblick zeigt, dass die Schweiz in Sachen Inflation einen entscheidenden Schritt nach vorne getan hat und auch die Hypothekarzinsen sich dem guten Mittelfeld nähern. Trotz diesen guten Ansätzen sind wir aber z. B. im Begriff, unsere unangefochtene Spitzenstellung bei den Arbeitskosten pro Stunde zu riskieren. Dagegen gelte es alle Register zu ziehen.

Hier nun meldet sich **Oegerli/Swissair** und teilt mit, dass er sich im Rahmen der IATA vergeblich für grössere Tarifsteigerungen eingesetzt habe. Obwohl gerade er nicht nur an die Spitzenstellung der Schweiz, sondern ganz egoistisch auch an die marode Ertragslage seiner Firma ge-

dacht habe, sei er gegen die Amerikaner nicht durchgedrungen.

Witzig/SBB weist jeglichen Vorwurf weit von sich. Die SBB haben frühzeitig zweistellige Tarifsteigerungen bekanntgemacht. Durch gezielte, aber unregelmässig verteilte Unpünktlichkeiten leisteten die SBB zudem einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur verdeckten Erhöhung der Arbeitskosten.

Schaumann/DRS gibt zu, dass seine Beiträge unregelmässig kommen. Immerhin, der Bundesrat habe eine Tarifierhöhung um volle 25% akzeptiert. Die Kostensteigerung werde zukünftig durch stagnierende Mitarbeiterzahlen und weiter absinkende Zuschauerquoten beim Fernsehen noch akzentuiert. Das solle ihm erst einmal einer nachmachen.

Der Vorsitzende Schmalz unterbricht diese Rechtfertigungen: «Wir wollen hier keine Nabelschau derjenigen, die ihre

ORLANDO EISENMANN

Etwas einäugige Sicherheitspolitik

